



Veranstaltungsort (wenn nicht anders angegeben):
einewelt haus Magdeburg
Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg



Redaktion / Info:
Manja Lorenz und Wolfgang Meyer
www.agsa.de
Tel.0391-5371-207
E-Mail: ewh@agsa.de

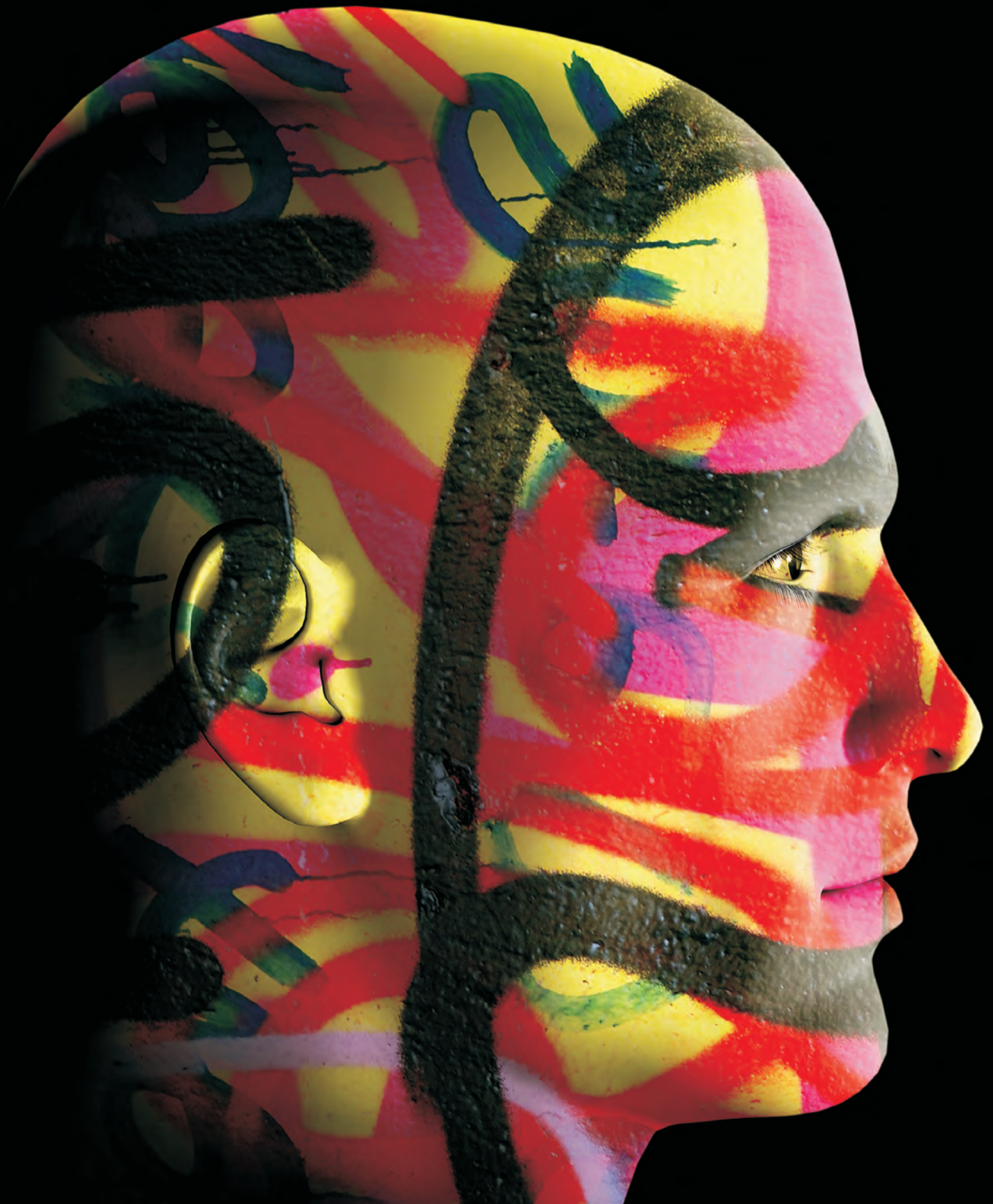
Finanzierung und Koordination der Europawoche in Sachsen-Anhalt:



Die Erfolgsgeschichte aus Sachsen-Anhalt seit 1992
18 bis 26 Jahre alt? Lust auf den Sommer Deines Lebens? Sei dabei!
Mit 70 Jugendlichen aus ganz Europa vom 24. Juli bis 14. August in Wittenberg.
Info und Anmeldung unter -> www.eurocamp-agsa.eu

Jedes Jahr im Mai findet zeitgleich in allen deutschen Bundesländern die Europawoche statt. Themenschwerpunkte der diesjährigen AGSA-Beiträge sind die Zukunft Europas aus dem Blickwinkel unserer historischen Verantwortung - aber auch der aktuellen Herausforderungen etwa angesichts der Russland-Ukraine-Krise und des europäischen Umgangs mit der Flüchtlingsfrage. Das Leben, Lernen und Arbeiten spielt in den Beiträgen ebenso eine Rolle wie gelebte bilaterale Partnerschaft etwa mit Polen oder Bulgarien. Diskussionen, Lesungen, Ausstellungen, Projektstage, Workshops, Filme u.v.m. laden alle Interessierten bei kostenfreiem Eintritt zu Information und Austausch ein. Das landesweite Gesamtprogramm finden Sie unter: ->> www.go-europe-lsa.de/europawoche. Über die Beiträge der Auslandsgesellschaft und ihrer Mitgliedsvereine informiert Sie dieser Flyer.

Foto: Graffiti covered man by clipdealer



**2. Bis 12. Mai
Programm der AGSA
und ihrer Mitglieder**

Tag der Polonia - Tag der Auslandspol*innen

2. Mai // 17.00 Uhr // Ort: einewelt haus (Saal)

Info, Austausch

Am 17. Juni 2016 jährt sich die Unterzeichnung des „Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“. In den letzten 25 Jahren haben sich die deutsch-polnischen Beziehungen so gut entwickelt wie nie zuvor in unserer wechselvollen Geschichte“, so Krzysztof Blau, Vorsitzender der DPG, „die aktuelle politische Entwicklung in Polen und Europa gibt uns Anlass, noch intensiver in den Dialog zu treten über Polen, Deutschland und Europa sowie die Integration von polnischen Bürger*innen in Sachsen-Anhalt.“

Dazu lädt die DPG anlässlich des Tags der Polonia ein, der seit 2002 weltweit als Tag der Polen im Ausland gefeiert wird. Ein bedeutsames historisches Datum ist auch der 3. Mai, der Nationalfeiertag Polens und Tag der Verabschiedung der Verfassung vom 3. Mai 1791.

Im Dezember 2015 lebten über 680.000 Pol*innen (ohne deutschen Pass) in Deutschland, davon ca. 9.000 in Sachsen-Anhalt

Fremd im eigenen Land? - Vom Umgang mit Ungleichheit, Angst und Veränderung

3. Mai // 14.00-17.30 Uhr // Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. // Ort: einewelt haus (Saal)

Workshop für Akteur*innen der Integrationsarbeit und Europapolitischen Bildungsarbeit

Interkulturelle Sensibilisierung setzt voraus, sich mit den eigenen Bildern und Vorstellungen von unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. Strukturelle und individuelle Ungleichheit, subjektive Zuordnungen, (Vor)Urteile und das Selbstbild sind nur einige der Faktoren, die unser Verhalten prägen. Angesichts der stark wachsenden Zahl der Menschen, die bei uns Schutz und Zuflucht suchen, ist der Umgang mit Vielfalt im privaten wie auch dienstlichen Kontext zweifellos eine Herausforderung. Ohne Veränderungen in der Bildungs- und Beratungsarbeit und bei uns selbst wird dies nicht gelingen. Deshalb ein Plädoyer für Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten, professionelles Handeln und das Einbinden von Partner*innen.

Akteur*innen und Multiplikator*innen mit und ohne Einwanderungsgeschichte in Sachsen-Anhalt sind eingeladen, sich mit ihren Bildern und Positionen konstruktiv auseinanderzusetzen und persönliche wie auch fachliche Perspektiven für ihre Arbeit in Migrantenorganisationen und Organisationen der europapolitischen Bildungsarbeit zu entwickeln.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter: ewh@agsa.de.

Auftaktveranstaltung zum 25. Eurocamp des Landes Sachsen-Anhalt

4. Mai // Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. // Ort + Zeit: eurocamp-agsa.eu

Projektpräsentation zu den Inhalten des Eurocamp 2015 mit den Veranstaltenden, Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft sowie den Bürger*innen der Stadt Wittenberg

Das Jubiläumscamp ist 2016 in Wittenberg zu Gast und wird vom 24. Juli bis 14. August 70 junge Menschen aus über 30 europäischen Ländern empfangen, um sich bei gemeinsamer Arbeit und vielfältigem Programm näher kennenzulernen und die Kunst zu üben, drei Wochen in Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz zu leben. Thematische Schwerpunkte sind 2016 das Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und die Eine Welt“ sowie die Verantwortung Europas für globale Herausforderungen in der Einen Welt.

60. Jahrestag der Aufhebung der Sonderkommandantur für Russlanddeutsche in der Sowjetunion

4. Mai // 16.00 Uhr // Ort: einewelt haus Magdeburg (Raum 02)

Gedenkveranstaltung mit Filmausschnitten, Informationen aus Archiven und Zeitzeug*innengeschichten

In Folge des Überfalls Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 und damit offiziellen Eintritts der UdSSR in den 2. Weltkrieg, erließ der Oberste Sowjet aus Angst vor Kollaboration der Deutschen die Sonderkommandanturaufsicht für Russlanddeutsche. Die Russlanddeutschen wurden zu Spionen der deutschen Wehrmacht erklärt, die Republik an der Wolga aufgelöst und alle Russlanddeutschen nach Sibirien und Kasachstan deportiert. Zwangsarbeit, Hungersnot, Entkräftung und Verbot, den Wohnort zu verlassen, waren einige der unmenschlichen Maßnahmen die für Angehörige der deutschen Volksminderheit in Russland folgten. Auch nach Aufhebung der Sonderkommandantur im Dezember 1955 sollten Ausgrenzung und Benachteiligung nicht aufhören...

Die Opfer des 2. Weltkrieges sowie die Opfer von Flucht und Vertreibung waren in dem zutiefst verwurzelten „Nie-wieder-Krieg“ Anliegen ihrer Gründungsväter konstituierend für die Europäische Union. „Vor diesem Hintergrund nehmen wir die diesjährige Europawoche zum Anlass, an die Geschichte der Deutschen in Russland in der Zeit der Sonderkommandantur und danach zu erinnern“, so Elena Klein von der Ortsgruppe Magdeburg der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Europa interaktiv

6. Mai // 16.00-22.00 Uhr // Ort: einewelt haus (Erdgeschoss)

Ein europäischer Nachmittag/Abend der europäischen Freiwilligen der AGSA

Zehn Jugendliche aus Bosnien und Herzegowina, Frankreich, Polen, Russland, der Ukraine, Ungarn und der Türkei absolvieren unter Trägerschaft der AGSA derzeit ihren Europäischen Freiwilligendienst im einewelt haus, beim Offenen Kanal Magdeburg, beim Bildungsnetzwerk Magdeburg und in der KJFE „Rolle 23“. Die Jungeuropäer*innen laden ein, bei Kurzfilmen, Info, Gesprächen, interaktiven Europa-Spielen und leckerem Buffet, Europa zum Mitmachen zu (er)leben sowie europäische Aktivitäten in Magdeburg und Sachsen-Anhalt kennenzulernen.

Willkommen - Bulgarien - Deutschland - Europa

7. Mai // 16.00-21.00 Uhr & 8. Mai // 15.00-19.00 Uhr // Ort: FrauenNetzWerk, Immermannstraße 19, 39108 Magdeburg

Seminar, Erfahrungsaustausch

7. Mai: Erfahrungs- und Zeitzeug*innenberichte, Diskussionsrunde, Austausch zu den Themen: Was hat sich für Bulgar*innen nach 1989 geändert, was mit dem EU-Beitritt 2007 und was mit der Arbeitnehmerfreizügigkeit seit 2014? Welche Chancen aber auch Ängste sind mit der EU-Mitgliedschaft verbunden?

8. Mai: Vorstellen der Deutsch - Bulgarischen soziokulturellen Vereinigung e.V. und der Tanzgruppe „Bulgarische Rose“ als Anlauf- und Treffpunkt für die bulgarische Community und Ort des Deutsch-Bulgarischen Kulturaustauschs.

71. Jahrestag der Befreiung - Spaciba, Thanks und Merci!

8. Mai // 16.00 Uhr // Ort: Friedhof für die gefallenen sowjetischen Soldaten im Nordpark Magdeburg

Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung

Heute vor 71 Jahren endete der Zweite Weltkrieg in Europa mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Ein Grund zu feiern, zu gedenken und Danke zu sagen, dass der schlimmste Krieg auf europäischem Boden endlich ein Ende fand: Spaciba, Thanks und Merci! Aber auch ein Grund zur Mahnung, wachsam zu sein und die Demokratie nicht als gegeben zu betrachten sondern sie gegen neonazistische und neurechte politische Strömungen zu verteidigen.

Der Ukraine-Konflikt - unterschiedliche Sichtweisen

9. Mai // 17.30 -20.30 Uhr // Ort: einewelt haus (Saal)

Film, Vortrag und Podiumsdiskussion.

Seit dem 1. Januar 2016 ist das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine gültig. Die Veranstaltung beleuchtet die wirtschaftlichen und politischen Folgen des Abkommens. Dabei nimmt sie die ukrainische Geschichtspolitik in den Blick und analysiert, welche historischen Narrative bedient werden. Den Referenz- und Ausgangspunkt der Diskussion stellt der Film "Ukrainian Agony - Der verschwiegene Krieg" von Mark Bartalmai dar.

„Wir möchten friedlich und sachlich unterschiedliche Sichtweisen zum Ukraine-Konflikt darstellen und diskutieren, so Veranstalterin Olga Melnykova vom Verein Hamonia e.V., „es soll nicht darum gehen, sich von seinen jeweiligen ‚Wahrheiten‘ zu überzeugen sondern Meinungen auch dann auszuhalten, wenn sie nicht mit der eigenen übereinstimmen oder ihr sogar entgegen gerichtet sind.“

Ankommen im Beruf - Chancen für Fachkräfte mit Migrationsgeschichte aus dem In- und Ausland

12. Mai // 12.00 -15.00 Uhr // Ort: einewelt haus Magdeburg (Raum 117)

Vorstellung des ESF-geförderten Projekts im Rahmen des Netzwerks „Integration durch Qualifizierung“

Die Infoveranstaltung richtet sich an Akademiker*innen mit Migrationsgeschichte, die eine berufliche Perspektive in Sachsen-Anhalt suchen. Das Institut für Berufspädagogik präsentiert als Träger des Projekts die Bausteine, die die Potenziale individuell analysieren um die Chancen auf eine qualifikationsadäquate Arbeit zu erhöhen. Im Rahmen der Europawoche richtet sich diese Informations- und Austauschveranstaltung vorrangig an interessierte Bürger*innen aus EU-Ländern.

„Sie riskierten ihr Leben - Polen, die während des Holocausts Juden retteten“

12. Mai // 18.00 Uhr // Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. // Ort: einewelt haus (Saal)

Eröffnung der Wanderausstellung

Im Namen der Nächstenliebe riskierten sie ihr Leben und das Leben ihrer Familien. Dadurch konnten Tausende von Juden gerettet werden. Ein Teil der Retter erhielt von der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem den Ehrentitel ‚Gerechte unter den Völkern‘. Die Ausstellung präsentiert Gesichter, Geschichten und Motive von Polen, die Juden retteten. Sie zeigt den historischen Kontext der deutschen Besatzung und veranschaulicht die Bedingungen der Rettung von Juden und den Umfang der von Polen geleisteten Hilfe.“ (Ankündigungstext der Ausstellungsmacher*innen)

Eine Ausstellung des Museums der Geschichte der polnischen Juden POLIN und des Ministeriums für Auswärtige

Angelegenheiten der Republik Polen, in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf.

Musikalische Umrahmung: Martin Müller (Akkordeon)



Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (DPG)



Landsmannschaft der Deutschen aus Russland Ortsgruppe Magdeburg & Soziokulturelle Vereinigung Meridian e.V.



Hamonia e.V. in Koop mit Stadt- und Landesverband der Partei DIE LINKE und der Russisch Orthodoxen Gemeinde Magdeburg



Institut für Berufspädagogik e.V.



Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (DPG)